

Nordbach wieder naturnah erlebbar

Die Offenlegung und Gestaltung wurde erfolgreich abgeschlossen.

Rödinghausen. Die Gemeinde Rödinghausen hat die Offenlegung und naturnahe Gestaltung eines Stücks des Nordbachs in Schwenningdorf erfolgreich abgeschlossen. Die Renaturierung wurde im Rahmen des Gewässerentwicklungsprojektes Weser-Werre-Else (WWE) umgesetzt und fördert die ökologische Entwicklung des Bachs sowie die Aufwertung der Grünfläche.

„Der Nordbach fließt jetzt wieder sichtbar und lebendig durch die Landschaft. Das ist ein Gewinn für die Natur“, sagt Anne Ledendecker, verantwortlich bei der Gemeinde Rödinghausen für die Bereiche Natur und Umwelt.

Bei den Arbeiten wurde ein etwa 120 Meter langer, zuvor verrohrter Abschnitt offengelegt und durch ein neues, geschwungenes Bachbett ersetzt. Das neu angelegte Gewässerbett nimmt einen leicht geschwungenen Verlauf entlang der südlichen Siekkante und wurde mit vielfältigen Strukturen wie Totholzelementen, unterschiedlichen Sohlbreiten und Gefällen sowie gezielten Strömungselementen ausgestattet.

„Trotz der Neumodellierung war es uns wichtig, dem Gewässer Raum für seine natürliche Eigendynamik zu lassen – unterstützt durch gezielt eingesetzte Strukturen wie zum Beispiel dem Einbau einer Wurzel“, erklärt Projektkoordinatorin Zia Paul vom WWE, das die Maßnahme realisiert hat. Auch im Umland wird sich die positive Wirkung der Offenlegung zeigen: Das

Feuchtgrünland entwickelt sich naturnäher.

Ob ein Pflanzen von standortgerechten Sträuchern notwendig ist, die für eine rasche Beschattung des Gewässers sorgen und ein Zuwuchern durch Brombeeren verhindern, wird sich zeigen. „Pflanzungen können auch zu einem späteren Zeitpunkt noch gezielt erfolgen. Zunächst möchten wir beobachten, wie sich das Gewässer eigenständig entwickelt – vielleicht sorgen die umliegenden Bäume und Sträucher ja ganz von selbst für junge Sämlinge“, so Paul.

Durchgeführt wurde die Maßnahme vom Gewässerentwicklungsprojekt Weser-Werre-Else. In dem WWE-Projekt haben sich alle Städte und Gemeinden in den Kreisen Herford und Minden-Lübbecke zusammengeschlossen. Das Ziel: Gewässer wieder in naturnahe Verhältnisse zurückzuführen. Eingebunden sind diese Maßnahmen in die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

Vom Gewässerprojekt profitieren ebenso langzeitarbeitslose Menschen: Für die Arbeiten an den Gewässern werden neue Arbeitsplätze für Menschen geschaffen, die lange arbeitslos waren.

Vor Ort hat sich auch Bürgermeister Siegfried Lux ein Bild von der Renaturierung gemacht. Er ist überzeugt: „Solche Maßnahmen zeigen, wie sinnvoll und wirkungsvoll naturnahe Gewässerentwicklung ist. Wir leisten damit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Gewässerschutz.“



Bürgermeister Siegfried Lux (v.r.), Anne Ledendecker (Natur & Umwelt), Zia Paul (WWE) und Wolfgang Peitzmeier (Teamleitung) vor dem offengelegten Teil des Nordbachs. Foto: Gem. Rödinghausen

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05223) 924 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05223) 924 50
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05223) 924 65
Medienberater: (05223) 924 30

E-Mail: buende@nw.de

Natalie Gottwald (lina) 924 51 Sven Hauhart (howi) 924 54
Shannon-Lee Bendig (slb) 924 52 **Sekretariat** 924 50
Gerald Dunkel (ged) 924 53 **Lokalsport**
Peter Heidbrink (peh) 924 70 Thomas Vogelsang (tbv) .. 924 60

Service-Point: Eschstraße 30, Tel. (05223) 924-11. **Öffnungszeiten:** Mo.-Fr. 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr.

Neue Westfälische
Herausgeber: Klaus Schrotthofer
Chefredakteur: Thomas Seim (v.i.s.d.P.)
Stellv. Chefredakteur: Andrea Rolfes, Carsten Heil
Redaktionsleiter Nord: Stefan Boscher
Lokales: Natalie Gottwald
Redaktionstechnik: Stefan Weber

Der Zeitungsverlag Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:
Chefredakteur: Thomas Seim
Redaktionsleitung: Jörg Rinne, Luis Reiß (Stv.)
Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Der Zeitungsverlag Neue Westfälische ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND)
Chefredakteur: Sven Oliver Clausen, Eva Quadbeck
Mitglieder der Chefredaktion: Manuel Becker, Stefanie Gollasch
Nachrichtenagenturen: dpa, epd

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Michael-Joachim Appelt

Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungsverlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niedermstraße 21–27, Pressehaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld, Telefon (05 21) 5 55-0. **Lokalredaktion und Geschäftsstelle:** 32257 Bünde, Eschstraße 30, Telefon (0 52 23) 9 24-0 (Geschäftsstelle).

OWL Media Solutions GmbH & Co. KG, An-schrift wie Verlag, Tel. (0 521) 430 617-0. Zur-zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1. Januar 2025.
Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 56,90 EUR, bei Postzustellung 63,30 EUR; Digitale Zeitung (ePaper) 31,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt. Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Erstattung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung (Unierbrechung ePaper ist ausgeschlossen).

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: Oppermann, Rodenberg

Internet: www.nw.de
E-Mail: buende@nw.de



Als die ersten Einsatzkräfte in der Nacht bei Ballerina-Küchen in Rödinghausen eintrafen, stand eine Halle von rund 40 x 60 Metern bereits in Vollbrand. Fotos: Feuerwehr Rödinghausen

Großbrand bei Ballerina-Küchen

Viele Stunden waren die Einsatzkräfte vor Ort. In der Nacht hatten die Warn-Apps ausgelöst. Die Kripo ermittelt zur Brandursache. Auch das Unternehmen meldete sich zu Wort.

Natalie Gottwald

Rödinghausen. Ein Großeinsatz beschäftigte die Feuerwehr über die Warn-Apps Katwarn und Nina Warnmeldungen herausgegeben. Anwohner in Ostkilver und Bruchmühlen sollten besser Fenster und Türen geschlossen lassen. Die Warnmeldung wurde am Samstagmorgen aber wieder aufgehoben. Es habe zu keinem Zeitpunkt Gesundheitsgefahr bestanden, so die Feuerwehr. Ballerina-Küchen war ein Feuer ausgebrochen. Am Samstagvormittag war der Brand aber bereits unter Kontrolle, teilte Marcel Breitenfeld, Leiter der Feuerwehr Rödinghausen und Einsatzleiter vor Ort, auf NW-Anfrage mit.

Um 1.50 Uhr sei die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt, berichtete Breitenfeld. Als die ersten Kräfte bei Ballerina Küchen eintrafen, habe ein Hallenkomplex von rund 40 x 60 Metern bereits in Vollbrand gestanden, woraufhin eine ausgiebige Nachalarmierung erfolgt sei. „Schließlich waren wir mit rund 100 Einsatzkräften vor Ort“, so Breitenfeld. Mitarbeiter von Ballerina Küchen seien zum Zeitpunkt des Brandes nicht in der Halle gewesen.

An der Brandbekämpfung beteiligt waren die gesamte Feuerwehr Rödinghausen sowie Teile der Löschzüge Enger/Spenge, Hiddenhausen, des Kreises Herford, Löhne, Bünde und Melle. Zusätzlich waren auch Kräfte des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Bünde sowie des Technischen

Hilfswerkes (THW) vor Ort.

Wegen der starken Rauchentwicklung hatte die Feuerwehr über die Warn-Apps Katwarn und Nina Warnmeldungen herausgegeben. Anwohner in Ostkilver und Bruchmühlen sollten besser Fenster und Türen geschlossen lassen. Die Warnmeldung wurde am Samstagmorgen aber wieder aufgehoben. Es habe zu keinem Zeitpunkt Gesundheitsgefahr bestanden, so die Feuerwehr.

Am Samstag wurden an der Einsatzstelle noch Glutnester abgelöscht, danach waren die Einsatzkräfte nach einer langen und anstrengenden Nacht

froh, für ein paar Stunden schlafen zu können, so Breitenfeld am Samstagvormittag.

Zur Brandursache bei Ballerina Küchen gibt es bislang noch keine Erkenntnisse. Die Kripo hat dazu die Ermittlungen aufgenommen.

Ballerina-Küchen meldete sich am Samstag in den Sozialen Medien selbst zum Brand zu Wort: Es sei in einem abgegrenzten Teilbereich des Unternehmens zu dem Feuer gekommen, heißt es dort. Und weiter: „Betroffen sind die internen Warenannahme sowie ein angrenzender Bereich des innerbetrieblichen Transports.“ Durch das rasche und

professionelle Eingreifen der Feuerwehr habe eine Ausbreitung verhindert werden können. Die Produktionshallen sowie die Produktionsanlagen selbst seien weitestgehend unversehrt geblieben.

„Aktuell gehen wir davon aus, dass der Produktionsbetrieb im Wesentlichen planmäßig weitergeführt werden kann“, heißt es von Ballerina-Küchen weiter. Einzelne Abläufe könnten gegebenenfalls leicht angepasst oder zeitlich verschoben werden. „Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie die Belieferung unserer Kunden haben für uns höchste Priorität.“



Insgesamt waren rund 100 Feuerwehrleute bei dem Brand im Einsatz.

„Baum des Jahres“ und 116 weitere Bäume gepflanzt

Die Gemeinde möchte mit den Maßnahmen die Biodiversität in Kirchlengern verbessern.

Kirchlengern. Der „Baum des Jahres“ wird seit 1989 von der Dr.-Silvius-Wodarz-Stiftung ausgerufen. In diesem Jahr ist es die Amerikanische Rot-Eiche (Quercus rubra). Sie reiht sich nun in den Pfad im Mehr- generationenpark in Kirchlengern ein.

Dort wurden seit 2008 die immer regelmäßige die „Bäume des Jahres“ gepflanzt. Dies beruht auf einem Beschluss des Umweltausschusses zur grundsätzlichen Verbesserung der Biodiversität in Kirchlengern, heißt es von der Gemeinde. Weiteres Ziel der Pflanzungen ist die Information der Bürger über die Vielfalt der Baumarten.

Bei der Auswahl der Jahresbäume hat sich die Aus-

wahlkommission Gedanken über die Herausforderung für Bäume im Klimawandel gemacht. Die Amerikanische Rot-Eiche kommt, wie der Name schon sagt, aus Nordamerika. Seit 300 Jahren wurde sie in Europa als Parkbaum angepflanzt.

Nach Versuchsanpflanzungen in Wäldern hat sie seit Mitte des 19. Jahrhunderts aber auch vermehrt Bedeutung als Forstbaum für Mischbestände bekommen.

„In Zeiten des Klimawandels gewinnt diese Baumart zunehmend an Bedeutung. Ihre Fähigkeit, auch auf trockenen Standorten zu gedeihen, macht sie zu einem wichtigen Bestandteil der deutschen Wälder. Sie steht für Resilienz und

nachhaltige Forstwirtschaft“, sagt Georg Schirmbeck, Schirmherr des „Baum des Jahres“ 2025.

Eine weitere Maßnahme zur Förderung der Biodiversität in der Gemeinde Kirchlengern ist die stetige Anreicherung der heimischen Laubgehölze.

Im Zuge dessen wurden in den vergangenen Monaten im Bürgerwald mit Obstbaumpflanzungen und Ersatzpflanzungen insgesamt 116 Bäume neu gepflanzt. Ein Standort für die neuen Pflanzungen ist zum Beispiel der Westerfeldweg. Die jungen Bäume sind gut an ihren hölzernen Stützvorrichtungen zu erkennen.

Über diese Maßnahmen informiert die Gemeinde weiter in ihrer Pressemitteilung.



Obstbäume am Westerfeldweg. Foto: Gemeinde Kirchlengern

Fahrradtour entlang von Werre und Else

Kirchlengern/Löhne. In dieser Woche bietet der ADFC Löhne wieder eine geführte Fahrradtour an, die auch durch Kirchlengern führt. Am Mittwoch, 7. Mai, führt die so genannte Kaffeetour entlang der Werre und Else zunächst nach Kirchlengern.

Dort überquert die Fahrradgruppe die Else an der Brausemühle. Von dort aus geht es weiter über den Doberg und durch die Bustedter Wiesen. Am Holzhandwerker Museum vorbei erreicht die Gruppe Eilshausen und das Einkerziel zum Kaffee, die Bäckerei Hensel.

Schließlich geht es über Oberbehme nach Löhne zum Ausgangspunkt der Tour zurück. Die Strecke ist insgesamt rund 28 Kilometer lang und hat keine erwähnenswerten Steigungen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Freibad Löhne. Die Tour leitet Ulli Flachmann.

Terminkalender

Weitere Termine für ganz OWL unter www.nw.de/events

Kirchlengern

Sportgruppe der Landfrauen für alle, 16.45 bis 17.45, Turnhalle, Finkenbusch 27.

Parents For Future Südlengern, Treffen der Ortsgruppe, 19.00, Volkeninghaus, Luth-herstr 10, Südlengern-Dorf.

Blau-Kreuz-Freunde Hagedorn, für alle hilfesuchenden, suchtkranken Menschen und Angehörige, 19.30 bis 21.45, Gemeindehaus Hagedorn, Hagedorner Straße 139.

Ev. Kirchenchor Kirchlengern, Chorstunde, 19.30 bis 21.00, CVJM-Familienkreis Kirchlengern.

Lecker und locker – Frühstück und Gymnastik für Senioren, Gymnastik von 12.00-13.00, 9.30, Gemeindehaus, Auf der Wehme 8.

Kindergruppe, „Die Spiel-mäuse“ 3-7 Jahre, 16.30, Gemeindehaus Stift Quernheim, Tel. 72802.

Nordic-Walking-Lauftreff, 18.00 bis 19.30, Hagedorner Kirche, Hagedorner Str 137.

Walken auf nordische Art, 20.00, Erich-Kästner-Gesamt-schule, In der Mark 30.

Musikschule, Sekretariat, 10.00 bis 12.30, Lübbecke Str. 69, Tel. 7573433.

Rathaus, 8.00 bis 12.30, 14.00 bis 16.00, Tel. 75730.

Bürgerbüro, 8.00 bis 16.00, Rathaus, Tel. 75730.

Rödinghausen

Biblio-/Mediathek der Gemeinde Rödinghausen, 11.00 bis 18.00, Grundschule am Wiehen, An der Stertelle 32.
Kino: Heldin (ab 6 J.), Else-Lichtspiele, 19.30. ; **Telefon:** **Else-Lichtspiele** 05226 17253
OMG-Jugendtreff, 13 bis 17 Jahre, CVJM Rödinghausen/Bieren, 19.00 bis 20.30, Gemeindehaus Schwenningdorf.
CVJM Westkilver, Jugendtreff JORN, 13 bis 18 Jahre, 19.00 bis 20.30, Gossnerhaus, Gossnerweg 10, Bruchmühlen.

Bürger- und Touristik-Ser-vice, 8.00 bis 12.30, 13.00 bis 16.00, Alte Dorfstr., Tel. 05746 948112.

Rathaus, 8.00 bis 12.30, 13.00 bis 16.00, Heerstr. 2, Tel. 05746 9480.

Haus des Gastes, 8.00 bis 12.30, 13.00 bis 16.00, Pemberville Platz 1, Tel. 05746 948-206.

Bürger- und Touristikser-vice, Bürgerservice Tel. 05746 948112; Touristikservice, Tel. 05746 948200, 8.00 bis 12.30, 13.00 bis 16.00, Haus des Gastes, Pemberville Platz 1.